

Conanchet antwortete anfangs nur durch ein ablehnendes Kopfschütteln; dann aber erhob er den Arm und indem er auf die verstümmelte Leiche im Hofe deutete, sagte er kalt:

„Der rote Mann hat Blut gekostet!“

„So bleibt nur übrig, den verzweifelungsvollen Versuch zu machen,“ flüsterte entschlossen der Fremde. „Denke nicht an deine Kinder, unglückliche, heldenmütige Mutter, sondern Sorge für dein eigenes Leben. So Gott will, wollen wir beide, dieser blödsinnige Junge und ich, die Rettung der Kinder über uns nehmen.“

Aber Ruth drückte ihre zitternde Tochter ans Herz und machte mit der Hand eine ablehnende Gebärde, als ob ihr Entschluß gefaßt sei. So gab denn der Fremde nach, befahl in wenigen kurzen Worten Whittal King, das andere Kind in Schutz zu nehmen und sprang dann nach vorn, um Ruth Beistand zu leisten. Da wurde auf der Rückseite des Hauses ein Fenster eingeschlagen — ein Beweis, daß der Feind von dieser Seite her eindrang und die größte Gefahr vorhanden sei, ihm schon im Hause in die Hände zu fallen. Deshalb war keine Zeit mehr zu verlieren; denn nur noch ein Zimmer lag zwischen ihnen und den Verfolgern. In diesem Augenblick der höchsten Gefahr zeigte sich Ruths heldenmütige Mutterliebe in ihrer ganzen Größe. Sie riß Martha aus Whittals Armen und versuchte mit verzweifelter Kraftanstrengung, beide Kinder in ihrem Gewande zu verhüllen.

„Ich bin bei euch!“ flüsterte sie tiefbewegt; „ruhig, meine Lieb-linge! Deine Mutter ist dir nahe, meine Ruth!“

Der Fremde aber hatte kaum das Einschlagen des Fensters gehört, als er in das Nebenzimmer stürzte, um durch kühnes Angreifen der Eindringenen den Fliehenden den Rücken zu decken. Er geriet hier auch sogleich in Kampf mit dem Indianer, der sich zuerst in die Fallisaden eingeschlichen hatte und der einem Duzend wild dreinschauender roter Krieger als Wegweiser diente.

„Ins Blockhaus!“ rief er in höchster Angst, während er mit gewaltigem Arme seinen sich unter seinem eisernen Griffe windenden Gegner in den engen Korridor zurückpreßte und so das Herausdrängen der hinter ihm kommenden Indianer verhinderte. „So lieb dir Leben und Kinder sind, Weib, ins Blockhaus!“

Furchtbar gellte dieser Ruf den Ohren Ruths, doch ach! in diesem Augenblick der höchsten Gefahr war die Geistesgegenwart der sonst so heldenmütigen Frau dahin. Erst als sich noch einmal der Rotschrei des Fremden erhob, riß sie ihre Tochter von der Erde empor an ihre